

Befragung der Kohorte VIII

03. März 2023



- 1 | Ausgewählte quantitative Ergebnisse
- 2 | Ausgewählte qualitative Ergebnisse

Universitas Digitalis 3 (UD III)

Universitas Digitalis (UD) ist ein Kooperationsprojekt zwischen der eUniversity (Ref VI.6) und PROFiL (Fak. 13, Dept. II). Die eUniversity, welche technisch die Basisdienste für Lehre an der LMU betreut und PROFiL, die Personalqualifikation für Lehrende der LMU München, sind gemeinsam eine starke Allianz an der LMU, um die digitale Lehre auszubauen, digitale Lehrkompetenzen in die Breite zu tragen und damit die Zukunft der Lehre an der LMU München aktiv mitzugestalten.

Universitas Digitalis steht für zeitgemäße Lehre an der LMU München. Auf einer etablierten Zusammenarbeit aufbauend, befindet sich UD bereits in seiner dritten Projektphase (UD III). Aktuell steht das Ziel im Fokus, wissenschaftliche Mitarbeiter:innen und Hilfskräfte der LMU als eBerater:innen für digitale Lehre so zu qualifizieren, dass diese als Multiplikator:innen und kompetente Ansprechpartner:innen in ihren Fachbereichen wirken können. Diese Basisqualifizierung zur eBerater:in für digitale Lehre (BQ) befähigt die Teilnehmer:innen, die Qualität digitaler Lehr-Lern-Angebote in ihren Fakultäten zu steigern. Dafür erhalten die Teilnehmer:innen eine intensive Schulung zu didaktischen und methodischen Konzepten in der digitalen Lehre sowie zu Beratungstechniken. Damit bauen sie ihre eigenen Kompetenzen aus, digitale Lehrkonzepte zielgerichtet, didaktisch sinnvoll und methodisch variabel umzusetzen. Gleichzeitig erweitern sie ihre Beratungstechniken, um als Multiplikator:innen für digitale Lehre ihre Kolleg:innen zu unterstützen.

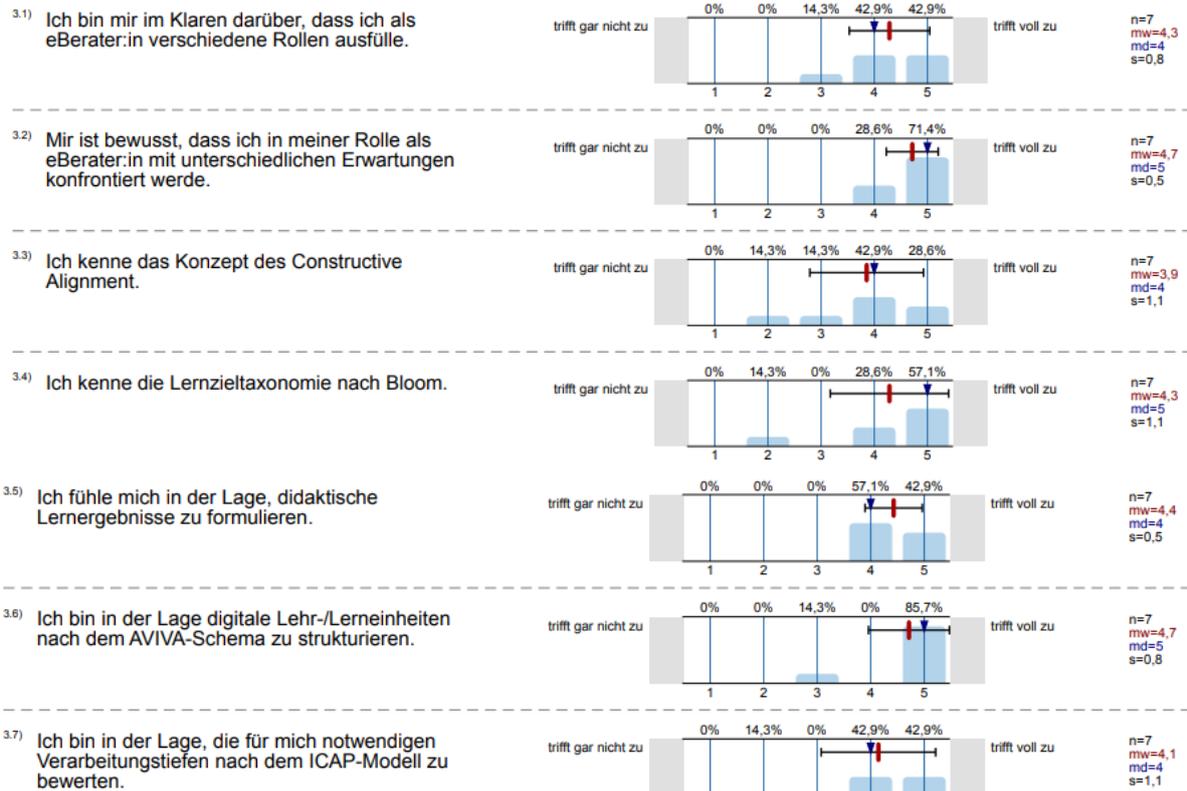
UD baut außerdem eine Community digitaler Lehre auf. Innerhalb dieser Community tauschen sich die Mitglieder über Best-Practice-Beispiele aus, bilden "Special Interest Groups", besprechen neueste Entwicklungen digitaler Lehre, geben sich gegenseitig Hilfestellung sowie Beratung bei Schwierigkeiten und Problemen und bilden sich gegenseitig weiter. So finden innerhalb der Community Fokusqualifizierungen statt, die von Mitgliedern der Community selbst oder auch von Mitarbeiter:innen von Universitas Digitalis kommen können und der stetigen Weiterbildung der Mitglieder dienen. Dabei gilt der Open Source-Gedanke, so dass Mitglieder innerhalb der Community Material und Ideen zur Verfügung stellen, um die Lehrqualität insgesamt zu steigern. Die Mitarbeiter:innen von UD übernehmen dabei vor allem eine redaktionelle, moderative und administrative Funktion, so dass alle Mitglieder der Community ermutigt sind, aktiv zu partizipieren.

Demografische Daten

Der Auswertung liegen N=7 Daten zugrunde, davon 28,6% männliche und 71,4% weibliche Personen. Das durchschnittliche Alter beträgt 38 Jahre. Eine Person kommt aus dem Fachbereich der Pädagogik, eine aus der Psychologie, eine aus der empirischen Pädagogik und pädagogischen Psychologie, zwei Teilnehmenden aus dem Fachbereich der Medizin, eine aus der Linguistik und eine bei Deutsch als Fremdsprache. Vier Teilnehmenden sind als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen angestellt, eine als Ärztin in Weiterbildung, eine Person promoviert eine habilitiert.

1 | Ausgewählte quantitative Ergebnisse

Modul 1 | Didaktik



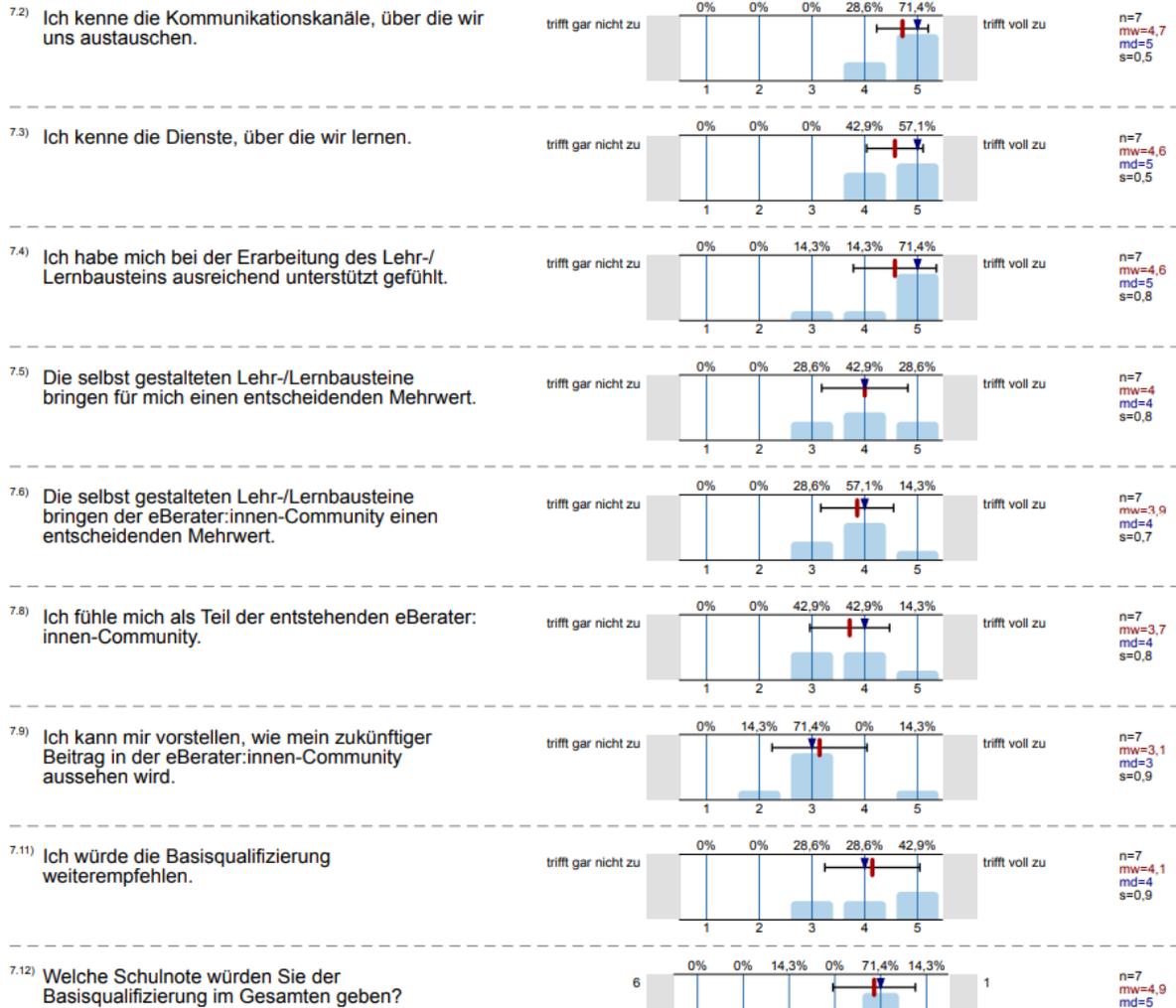
Modul 2 | Methodik

4.1) Ich nehme meine eigene Herangehensweise an Lehr-/Lernsituationen als didaktisch-methodisch wahr.		trifft gar nicht zu trifft voll zu	n=7 mw=4,6 md=5 s=0,5
4.2) Ich bin in der Lage, eine Passung zwischen Ziel und Methode herzustellen.		trifft gar nicht zu trifft voll zu	n=7 mw=4,6 md=5 s=0,5
4.3) Ich bin in der Lage, eine für den Zweck angemessene Methode zu wählen.		trifft gar nicht zu trifft voll zu	n=7 mw=4,1 md=4 s=0,7
4.4) Ich bin in der Lage, die passende Infrastruktur zum Lehr-/Lernsetting zu wählen.		trifft gar nicht zu trifft voll zu	n=7 mw=4 md=4 s=0,6
4.5) Ich bin in der Lage, durchgeführte Methoden zu reflektieren.		trifft gar nicht zu trifft voll zu	n=7 mw=4,4 md=5 s=0,8
4.6) Ich bin in der Lage, Methoden anhand von Rückmeldungen weiterzuentwickeln		trifft gar nicht zu trifft voll zu	n=7 mw=5 md=5 s=0
4.7) Ich weiß, wo ich Informationen zu Methoden bekomme.		trifft gar nicht zu trifft voll zu	n=7 mw=4,6 md=5 s=0,5
4.8) Ich weiß, wo ich mir einen Überblick über die LMU-Basisdienste verschaffen kann.		trifft gar nicht zu trifft voll zu	n=7 mw=4,7 md=5 s=0,5
4.9) Ich weiß, wo ich Informationen zur Konfiguration der digitalen Infrastruktur finde.		trifft gar nicht zu trifft voll zu	n=7 mw=3,7 md=4 s=1
4.10) Ich bin in der Lage, Anfragen zu den LMU-Basisdiensten an die jeweils zuständigen Personen/Stellen weiterzuleiten.		trifft gar nicht zu trifft voll zu	n=7 mw=3,9 md=4 s=1,3

Modul 3 | Beratung



Gesamtbewertung



2 | Ausgewählte qualitative Ergebnisse

Feedback an das Universitas Digitalis-Team

Sie haben zu Beginn des Startworkshops Ihre Erwartungen formuliert. Inwiefern wurden diese erfüllt?

Voll und ganz:

- Breites Spektrum, aus allen Bereichen etwas gelernt
- Die für die eBeratung erforderlichen Grundlagen, Methoden und Techniken wurden vermittelt. Durch die eigene Entwicklung eines Lehr-Lern-Bausteines und die Beratung der Kolleg:innen konnten die Beratungs-Skills direkt angewendet werden. Da diese jedoch viel Übung erfordern, ist jetzt zwar der Grundstein gelegt, die Arbeit beginnt aber erst jetzt....
- Einige der Erwartungen wurden klar erfüllt, wie beispielsweise der intensive methodisch-didaktische Austausch.
- Ich hatte keine Erwartungen, habe aber gute Anrechnungen erhalten, um mich selbst weiterzuentwickeln.
- Ja, ich war sehr offen hinsichtlich meiner Erwartungen. Meine Erwartungen sind teilweise erfüllt, weil ich mich vor dem Kurs Beginn nichts Konkretes vorgestellt habe.

Was entsprach nicht Ihren Erwartungen und wieso?

- Das Verhältnis von Input (durch Dozierende) und Selbstlernphasen bzw. Gruppendiskussionen etc. war für mich nicht angemessen. Gerne hätte ich mehr Input erhalten.
- Der Beratungstag ggf. etwas zu lang, gerne mehr Methodik o.ä. Die Beratungs-Basics habe ich (trotz guter Präsentation!) als sehr ausführlich erlebt und redundant z.B. zu ProfiL-Beratungskursen oder eigenen Arbeitsschwerpunkten. Hier könnte ich mir auch gut nur ein asynchrones Lernvideo / Lernbaustein vorstellen (Vorbereitung auf Blocktag), damit eher mehr Zeit zur praktischen Beratung an den konkreten Projekten bleibt (z.B. überlegt euch ein Beratungsthema innerhalb eures Projekts, bei dem ihr um Unterstützung/ Hilfe bittet).
- Die ersten Bausteine der Schulung waren für viele der Teilnehmer:innen nicht "herausfordernd" genug, da spezifisch in unserer Kohorte viele Teilnehmer:innen didaktische/methodische Vorkenntnisse hatten. Eine Flexibilisierung des Ablaufes und Anpassung an den Kenntnisstand wäre für mich wünschenswert.

Welche Themen würden Sie sich für Fokusschulungen wünschen?

- HP5 (3x)

○ Tipps und Tricks für ein einfaches Handling

- VideoCast
- Etherpad
- html
- branching scenario
- Im Hinblick auf die Professionalisierung der Beratungsmethoden wäre eine Best-Practice Schulung oder eine Fokusschulung zu Moderation/Konfliktlösung im Beratungsprozess schön.
- Mehr Erfahrung sammeln mit den technischen Tools und darüber mehr Austausch.
- Visualisierungen (in Abbildungen) Spielerische Lernelemente -> bitte bietet mehr Kurse online an! Dann könnte ich auch häufiger teilnehmen.
- Einblick in Beispielumsetzungen (ich fand es gerade am letzten Tag sehr spannend die Bausteine der anderen zu sehen und deren Umsetzung, dies ist aber wahrscheinlich nicht ganz passend als Fokusschulung)

Zusammenfassung – Gesamtbewertung

Wodurch könnte der Mehrwert noch erhöht werden?

- Anpassung der Inhalte an die Vorkenntnisse der Kohorte... ggf. Peer-Teaching-Aspekte einführen / Vorwissen der Teilnehmer aktiv in den Ablauf einbauen
- Falls noch nicht geschehen: vielleicht möchtet ihr einschlägige Lehrveranstaltungen / Vorträge der LMU über die Community multiplizieren, um den Teilnehmenden die Möglichkeit zu eröffnen, sich im Rahmen der LMU flexibel weiterzubilden.
- Ich habe vergeblich am ersten Blocktag nach einem realen Einsatz des Lehr-Lernbausteins in einem meiner Seminare gesucht, dann hätten sich mehr Synergieeffekte ergeben durch den Mehrfachnutzen und nicht "nur" die Erarbeitung für die eBerater:innenCommunity
- Sichtbarkeit? Zugänge für alle Dozierenden der Fakultät/Universität? Die Bausteine sind ja sehr vielschichtig und vielseitig einsetzbar. Für verschiedene Zielgruppen konzipiert

Was fehlt Ihnen noch, um sich als eBerater*in gut gerüstet zu fühlen?

- **Erfahrung (3x)**
 - mit den technischen Möglichkeiten von H5P

- Selbstvertrauen
- Klarheit darüber, in welchen Bereichen ich welche Zielgruppe / Einzelpersonen konkret beraten könnte
- Präsenztreffen
- mir persönlich fehlt noch etwas technische Expertise - bzw. die Struktur und Zeit sich diese anzueignen

Gibt es noch etwas, das wir nicht gefragt haben, Sie uns jedoch gerne noch rückmelden möchten?

- Aufträge (schriftlich und mündlich im Kurs) noch klarer formulieren und die Zeiten für Arbeitsaufträge anpassen
- Bitte im Vorfeld des Kurses über die Bausteine informieren (das man schon mit einer Idee in den Kurs kommen soll). Ich war in der ersten Sitzung komplett überfahren.
- Gerne weiter so, und ich hoffe, dass die Community weiter wächst und noch lange besteht!
- Herzlichen Dank für die wertschätzende Moderation und Begleitung des Workshops. Auch wenn das Format in vielen Teilen neu und geändert war und einige der Referent:innen neu im Boot waren, habe ich mich immer gut aufgehoben und unterstützt gefühlt. Danke
- Ich glaube die digitalen Ausbildungstage könnten teilweise verkürzt werden, da die Tage manchmal sehr lang waren und sich gezogen haben, insbesondere dann wenn viel Vorwissen vorhanden war. Auch der Einstieg in den Tag hat sich teilweise gezogen, hier eher schnell in die Theorie eintauchen und dann praktisch anwenden